



BILDUNG und BERUF

AUSGABE
MAI 2021

FÜHRUNG UND LEITUNG
VON BERUFLICHEN
SCHULEN

DIGITALISIERUNG,
NA UND?!

LIEBE LESER UND LESERINNEN,

„Welchen Einfluss hat die Leitung von Bildungseinrichtungen auf die Leistungen der Bildungsteilnehmer(innen)? Und wie können die Führungsstrukturen effizienter gestaltet werden?“ Das waren zwei zentrale Fragen des neuen Gutachtens des Aktionsrats Bildung zum Thema „Führung, Leitung, Governance – Verantwortung im Bildungssystem“, das am 21. April 2021 im Rahmen eines Online-Kongresses der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Der Aktionsrat Bildung ist ein Expertengremium renommierter Bildungswissenschaftler(innen), das sich im Jahre 2005 auf Initiative der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft konstituiert hat. Ziel des Aktionsrats ist es, die gegenwärtige Situation des deutschen Bildungssystems und aktuelle politische Entscheidungen auf der Basis wissenschaftlicher Befunde zu bewerten und konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Karl Wilbers, der die berufliche Bildung im Aktionsrat vertritt, stellt in seinem Beitrag das Gutachten in Auszügen vor und legt dabei den Fokus insbesondere auf die beruflichen Schulen, deren Leitung schon allein deshalb recht komplex ist, da es sich typischerweise um sehr große und heterogene Schulen handelt. Dabei zeigt er auf, wie das Führungshandeln in beruflichen Schulen durch Schwachstellen im gesamten Zyklus des Personalmanagements – Personalgewinnung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personahonorierung sowie Personalentwicklung – eingeschränkt wird. Es bleibt im Beitrag aber nicht nur bei der Auflistung von Defiziten, sondern Karl Wilbers gibt abschließend auch Empfehlungen zur Stärkung der Führung beruflicher Schulen.

Die große Migrationswelle, die Mitte des letzten Jahrzehnts Europa getroffen hat, führte zu großer medialer Aufmerksamkeit und politischen Anstrengungen innerhalb der EU. Als Folge wurden zahlreiche Projekte initiiert, um den Prozess der Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft des aufnehmenden Landes zu unterstützen und wissenschaftlich zu begleiten. So haben wir beispielsweise im April 2019 in dieser Zeitschrift über den Start des Erasmus+-Projekts „GoodVET“ berichtet, das durch den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Universität zu Köln geleitet wurde.

Nach erfolgtem Projektende stellen nun **Junmin Li**, **Katrin Posch** und **Matthias Pilz** Ergebnisse des Projekts vor. Nach einer Analyse der politischen Diskurse präsentieren die Autor(inn)en Befunde zur Entwicklung von elf Qualitätsindikatoren für eine gelingende Flüchtlingsintegration durch Berufsbildung. Die im Projekt entwickelten Indikatoren flossen anschließend in ein anwendungsorientiertes Handbuch zur Gestaltung von Berufsbildungsaktivitäten für Geflüchtete ein.

Ein Thema, das uns in dieser Zeitschrift fortlaufend beschäftigt, ist die Akquise und Professionalisierung von Quer- und Seiteneinsteiger(inne)n an (insbesondere gewerblich-technischen) beruflichen Schulen. Und da nicht davon auszugehen ist, dass der gegenwärtige Lehrermangel kurz- oder gar mittelfristig behoben sein wird, wird sich am Handlungsdruck in dieser Thematik so schnell auch nicht ändern.



MARTIN LANG
Universität
Duisburg-Essen

© privat

Miriam Voigt und **Inka Engel** beantworten in ihrem Beitrag auf der Basis empirischer Befunde die Frage nach möglichen Defiziten und fehlenden Kompetenzen der Quer- und Seiteneinsteiger(innen), aber ebenso auch nach den Potenzialen dieser Gruppe durch neue bzw. andere Kompetenzen, über die sie im Gegensatz zu den grundständig ausgebildeten Lehrkräften verfügen.

IHR MARTIN LANG



Foto: #1970 / Colourbox.de



Foto: #81507 / Colourbox.de

| | |
|-----|--------------|
| 162 | IMPRESSUM |
| 163 | EDITORIAL |
| 164 | INHALT |
| 165 | BVLB-AKTUELL |

166 FACHBEITRÄGE

- 166 Karl Wilbers
Führung beruflicher Schulen stärken –
das neue Gutachten des Aktionsrats Bildung zur
Verantwortung im Bildungswesen
- 172 Junmin Li, Katrin Posch, Matthias Pilz
Integration von Geflüchteten durch Berufsbildung:
Qualität als „missing link“
- 179 Miriam Voigt, Inka Engel
Auf der Suche nach neuen Kompetenzen:
Quer- und Seiteneinsteiger(inne)n an beruflichen
Schulen



Foto: #254133 / Colourbox.de

NEWSLETTER

JETZT ANMELDEN UNTER
BVLB.DE/SERVICE/NEWSLETTER

ZWEIMAL IM MONAT
AKTUELLE NACHRICHTEN
ZUM THEMA
BERUFSBILDUNG

| | |
|-----|--|
| 186 | AUS DEM BUNDESVORSTAND |
| 186 | PRESSEMITTEILUNGEN |
| 188 | AUS DEM GESCHÄFTSBEREICH DIENST- UND TARIFRECHT, VERSORGUNG UND SENIORENPOLITIK, FACHLEHRER(INNEN) |
| 191 | AUS DEM DACHVERBAND |
| 192 | AUS DER PRAXIS |
| 194 | LESEEMPFEHLUNG |

DIE DIDACTA WIRD IN DER ZEIT VOM 10. BIS 12. MAI 2021 DIGITAL!

Blieben Sie up to date – die didacta, die weltweit größte Fachmesse zum Thema Bildung, verschafft Ihnen einen umfassenden Überblick über Trends, Themen und Angebote aus allen Bildungsbereichen.

Die didacta 2021 ist das virtuelle Liveevent für die Bildungsbranche. Vom 10. bis 12. Mai 2021 führt Europas führende Bildungsmesse wieder Lehrkräfte, Erzieher(innen), Ausbilder(innen) sowie Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Starke Partner(innen) aus Bildungsinstitutionen, Ministerien, Lehrer- und Fachverbänden und der Bildungswirtschaft sowie innovative Branchenexpert(inn)en präsentieren auf der Online-Plattform an drei Tagen ihre neuesten Produkte und Bildungskonzepte. Teilnehmende erhalten in Livechats Beratung von jedem Ort der Welt. Ein umfassendes Programm mit spannenden Diskussionen, Key Notes und lösungsorientierten Produktpäsentationen thematisiert aktuelle Entwicklungen, bietet spannende Impulse zu allen Bildungsbereichen und zeigt Wege für Gegenwart und Zukunft. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Kultusministerium Baden-Württemberg. Im Fokus der didacta stehen Themen wie „Schule und Hochschule“, „Berufliche Bildung und Weiterbildung“ sowie „digitales Lernen“. Dem Bereich berufliche Bildung kommt im Rahmen der didacta 2021 erneut eine zentrale Rolle zu: Die Messe bietet den perfekten Überblick über aktuelle und zukünftige Möglichkeiten der beruflichen Bildung und Qualifizierung.

Der BvLB ist mit einem digitalen Stand auf der wichtigsten Bildungsmesse Deutschlands vertreten und gestaltet Livetalks und Diskussionspanels mit. Joachim Maiß wird als Referent und Diskutant den BvLB schwerpunktmäßig zu dem Thema Digitalisierung vertreten. BvLB-Vorsitzender Maiß ist sich sicher, dass die Digitalisierung durch die Corona-Krise eine ungeahnte Schubkraft erfährt. Die vielfältigen Potenziale der digitalen Möglichkeiten zeigen sich gerade jetzt in Zeiten der Krise. Es zeigt sich aber auch deutlicher denn je, welcher Nachholbedarf noch besteht. Maiß fordert daher, dass die Digitalisierung weiter forciert werden müsse. Diskutieren Sie mit ihm auf der didacta 2021 u. a. die Forderungen des BvLB zur Digitalisierung:

Alle Lehrkräfte müssen mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden.

- Alle Schülerinnen und Schüler müssen einen Zugang zu digitalen Endgeräten haben.
- Berufliche Schulen sind durch die Schulträger so auszustatten, dass moderne digitale Technik eingesetzt werden kann.
- Digitale Endgeräte und digitale Infrastruktur benötigen zuverlässigen Support. Berufliche Schulen benötigen multiprofes-



DETLEF SANDMANN
E-MAIL: SANDMANN@BVLB.DE

sionelle Teams (Medienassistent und professionelle IT-Dienstleister).

- Dienstliche und schulrechtliche Regelungen einschließlich Datenschutz müssen so formuliert sein, dass Lehrkräfte digitale Technik rechtssicher einsetzen können.
- Lehrkräfte sind für den didaktischen Einsatz neuer digitaler Technik zu qualifizieren. Dazu zählen
 - der situations- und zielgruppengerechte Einsatz digitaler Medien im Unterricht,
 - Lernplattformen, Lernprogramme und Lernmanagementsysteme gezielt zu nutzen sowie
 - mit Tools im Team und mit der Lerngruppe zu kommunizieren.
- Lehrkräfte müssen zeitlich freigestellt werden, um digitale Kompetenzen entwickeln zu können.
- Lehrkräfte benötigen ein didaktisch-methodisches und pädagogisches Handlungsrepertoire, um mit unterschiedlichsten Herausforderungen und der Heterogenität der Schülerschaft umgehen zu können.
- Die Lernortkooperation in der dualen Ausbildung muss durch den Einsatz digitaler Technologien neu strukturiert werden.
- Die Potenziale digitaler Techniken müssen hinsichtlich der Aufrechterhaltung einer wohnortnahen Beschulung insbesondere in Flächenländern genutzt werden.
- Die Ordnungsarbeit muss auf disruptive Veränderungen schnell reagieren können. Dazu bedarf es technologieoffener und leicht aktualisierbarer Berufsbilder.
- ...

Die Teilnahme an der didacta ist für Besucher(innen) kostenlos. Allerdings ist eine Registrierung erforderlich, weil Zugangsdaten für den virtuellen Rundgang, bei dem täglich zwischen 10 und 18 Uhr Informationsveranstaltungen locken, benötigt werden. Erfolgreich registrierte Besucher(innen) erhalten per Mail die Zugangsdaten und können dann die drei Tage nach Lust und Laune durch das Online-Angebot stöbern. Die Registrierung erfolgt über die Webseite.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
<https://www.didacta.digital>.